

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich einmal.

Preis

jährlich 4,50 Mk.
einschließlich Postgebühren.

Man abonniert bei allen Post-Anstalten (Nr. 4828 des Post-Beitags-Preis-Verz.) oder bei der Redaktion.

Fachschrift für Zoll- u. Steuerbeamte.

kosten 15 Pf. die vierpaltige
Beitzeitzeile oder deren Raum.

Bei Wiederholungen
billiger.

**Informationsorgan für Handel, Expedition, Gewerbe und
Industrie Zoll- und Steuerfragen.**

Redaktion: Rügenwalde
a. d. Ostsee.

Januar-Nummer.

Rügenwalde Januar 1884. *Verlag* Zweiter Jahrgang.

Inhalt:

Denkschrift der k. Sächs. Zoll- und Steuer-Direction zu ihrem 50jährigen Bestehen (S. 1). Schutz Zoll, Conjunction und Währung, v. Johannsen Fortfsg. (S. 2). Zoll- und Steuer-Technisches: Der Spiritusmeßapparat von Th. Dietrich (S. 2). Festsetzung v. der Zölle und Steuern, Zölle: Bundesrathsbeschlüsse vom 29/11 und 6/12 1883 (S. 5). Ministerial-Erlasse über Emballagen und Packpapier (S. 6). Zolltarifentscheidungen über Frostdenken, Verzugläser, Kalender, Mordant, Stimmgabeln (S. 6), über in Essig eingelegte Gurken (S. 7). Steuern: Branntweinsteuer: Benutzung der Lutterblasen und die Eigenbrennereien in Bayern (S. 7). Biersteuer: Malzaufsatz in Bayern, kommunale Biersteuer in Weisel, Halle a. S., Hann. Münden, Aachen, Kösen (S. 7). Uebergangsabgaben: Uebergangsscheine auf Polituren und Lacke, Tabaksteuer: Versendungsscheine auf Tabak (S. 8). Salzabgabe: Berechtigungsscheine zum Bezuge denaturirten Salzes (S. 8). Reichsstempelsteuer: Spielauweise (S. 8). Statistische Gebühr: Massengüter, Befreiung von der statist. Gebühr (S. 8). Entziehung der Abgaben: Reichsgerichts-Erkenntnisse vom 27 vom 4/10. und vom 9/10. 83. (S. 8). Verordnungsverkehr (S. 10). Rassen- und Rechnungswesen (S. 11). Verkehr mit dem Auslande (S. 11). Sprechsaal: Ueber die Abzweigung der Gerichtskosten (S. 11). Verschiedenes (S. 12). Zöllners Schwelmertraum. Neue Bücher. Briefkasten (S. 13). Personalien. Anzeigen (S. 14).

Am 1. Januar d. J. feierte der **deutsche Zollverein** sein **fünfzigjähriges Bestehen**. Die Königlich Sächsische Zoll- und Steuer-Direction zu Dresden, welche mit demselben zugleich in Wirksamkeit trat, hat zur Erinnerung an dieses ihr 50jähriges Jubiläum eine Denkschrift verfaßt und uns ein Exemplar derselben mit liebenswürdigem Anschreiben übersandt. Indem wir dafür hiermit unseren ehrerbietigsten Dank aussprechen, erlauben wir uns auf diese bedeutsame Schrift des Näheren einzugehen, umsomehr als die darin geschilderten Zoll- und Steuer-Verhältnisse im Großen und Ganzen diejenigen aller größeren deutschen Staaten während der hinter uns liegenden Epoche wiedergeben.

Zunächst das Vorwort der Denkschrift lautet wie folgt:

„Die Einsetzung der am 1. Januar 1834 in Wirksamkeit getretenen Zoll- und Steuer-Direction ist an ein für die wirtschaftliche Entwicklung des Königsreichs Sachsen in hohem Grade wichtiges Ereigniß geknüpft. Sie wurde bedingt durch den Beitritt Sachsens zu dem am gleichen Datum in das Leben getretenen Deutschen Zollverein, dessen Begründung, im Zusammenhange mit der damit verbundenen Umgestaltung des bisherigen indirecten Abgabensystems in Sachsen, für die gesammten vaterländischen Interessen von den segensreichsten Folgen bis auf den heutigen Tag begleitet gewesen ist.“

Die verfassungsmäßig mit der Verwaltung der indirecten Abgaben beauftragte Landesdirectivbehörde erachtet es deshalb als eine naheliegende Pflicht, bei dem Ablauf ihrer 50jährigen Wirksamkeit im Rückblick auf die Entstehung und den Verlauf der dieses Gebiet begreifenden Gesetzgebung, sowie die wichtigeren, in der Organisation der Sächsischen Zoll- und Steuer-Verwaltung vorgekommenen Veränderungen den nachfolgenden, auf die hauptsächlichsten Begebenheiten sich beschränkenden Bericht zu erstatten.

Die Denkschrift selbst beginnt mit der Schilderung des Systems der indirecten Abgaben in Sachsen, wie es aus dem vorigen Jahrhundert auf das jetzige übergegangen ist. Die einzelnen Abgaben als da waren: 1) die Grenzaccise,

2) die Tranksteuer (von eingehenden ausländischen Getränken), 3) die Leipziger Handelsabgaben, 4) die Uebergangsabgaben, 5) die Generalaccise, 6) die Mahlsteuer, 7) die Mahlgroschenfurrogate = Gelder, 8) die Fleischsteuer, 9) die Tranksteuer vom inländischen Bier, 10) die Biersteuer in der Oberlausitz, 11) das Gleite oder Amtsgleite (eine Transportabgabe von geladenen Gütern), 12) der landvoigteiliche Pferdezzoll in Bittau, 13) die Salzcheffelfelder in der Oberlausitz, — werden einer Besprechung unterzogen und darauf geschildert, wie das Verlangen nach einer Reform dieses veralteten, mittelalterlichen Gepräges an sich tragenden Systems immer dringender hervortrat. Nachdem hierauf der Gang der Verhandlungen wegen Anschlusses Sachsens an das Preussische Zollsystem, (welcher theilweise sogar auch in Handelskreisen, auf lebhaften Widerspruch stieß) beziehungsweise an die zwischen letzterem und mehreren anderen deutschen Staaten vereinbarten Verträge eingehend beleuchtet worden, werden die Grundsätze dargelegt, auf denen der am 1. Januar 1834 in's Leben getretene deutsche Zollverein basiert und die dadurch bedingte anderweitige Organisation der Zoll- und Steuerverwaltung beschrieben. Einer wissenschaftlichen Darlegung der historischen Entwicklung des Zollvereins und der Materien, die er nach und nach in den Bereich seiner Zugehörigkeit zog, schließt sich sodann eine ausführliche Auseinandersetzung der speziell Sächsischen Organisation der Zoll- und Steuerverwaltung, wie der Dislokation der Behörden und Beamten an.

Beigegeben sind der Denkschrift Uebersichten über die in dem verflossenen halben Jahrhundert in Sachsen aufgetretenen indirecten Abgaben, über erhobene Stempelabgaben, über die Steuer-Rückvergütungen, über die vom Königreich Sachsen entrichteten Matrifulsal-Beiträge, über den Personalbestand bei den Hauptämtern von 1833/34 bis 1883/84 und über die Directoren und Räte der Zoll- und Steuerdirection von 1834 ab.

Die Denkschrift giebt ein treues Bild von der Bedeutung und der 50jährigen erspriesslichen Wirksamkeit der sie veröfentlichenden Behörde, sie giebt ferner einen hoch-